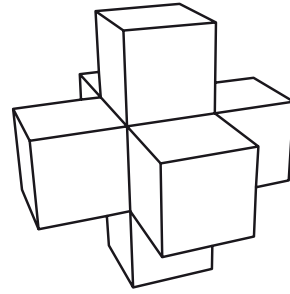


Berner Freisinn



FDP Wir Liberalen. Les Radicaux.

Unter Freisinnigen Kopf des Monats	2 2	Geits no? Brennpunkt	2 3	Bern FDP-Frauen	5 14	Jungfreisinnige Kreuzworträtsel	16 22
---------------------------------------	--------	-------------------------	--------	--------------------	---------	------------------------------------	----------

30. Jahrgang, Erscheint monatlich.

Offizielles Organ der FDP Bern.

Inhalt

Pensioniert...

...aber noch nicht im Ruhestand. Seit Jahren treffen sich Freisinnige, die sich aus dem aktiven Leben zurückgezogen haben, zu gelegentlichen Treffen. Sie bilden keine «Partei in der Partei» und sind auch kein Verein mit Statuten: die FDP-Senioren. **Seite 6**

Etre plus fortement radicaux?

Nous, Radicaux, sommes persuadés que nos idées sont les bonnes pour notre peuple et notre pays. Cependant, nous négligeons trop souvent la communication. Alain Nicati, conseiller de Ville à Bienne et président du PRR, nous présente quelques solutions pour transmettre notre message au-delà de nos membres. **Page 8**

Gesundheitspolitik

Die Abstimmungsvorlage «Für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenkassenversicherung» bietet die Chance, einen Richtungsentscheid hin zu einem von Qualität, Transparenz und reguliertem Wettbewerb geprägten Gesundheitssystem zu fällen. Mit der Verankerung von Grundsätzen wie Qualität, Transparenz und Wahlfreiheit in der Verfassung werden die Bedürfnisse der Bevölkerung ernst genommen. **Seite 18, 19**



Barbara Hayoz, Stadtpräsidentinkandidatin, FDP Bern

Bern ist reif!

Ende 2008 sind in der Stadt Bern Gemeindewahlen. Aufgrund der spürbaren Unzufriedenheit in breiten Kreisen der Bevölkerung und der offensichtlichen und dringend nötigen Veränderungen in der Stadt, nach 16 Jahren RGM also, ist Bern reif für eine politische Veränderung.

Ich bin überzeugt, dass man aus den Ressourcen der Stadt und ihrer idealen Lage mehr machen kann, als wir bisher von RGM gesehen haben. Ich will eine prosperierende Stadt. Dazu braucht es eine finanziell und wirtschaftlich nachhaltige Politik.

Ich bin bereit, für den Wechsel an der Spitze der Regierung zu kämpfen. Die Wählerinnen und Wähler haben das Anrecht, zwischen zwei Kandidaten der verschiedenen politischen Blöcke auswählen zu können. Die Bundeshauptstadt soll ihrem Namen und

der gepriesenen Lebensqualität wieder gerecht werden – für alle. Und wenn Sie mich fragen, so finde ich, dass es Bern gut anstehen würde, wenn der Stadtpräsident erstmals weiblich wäre.

Aus diesen Gründen trete ich an. Bern ist reif für einen Neuanfang!

Persönlich

Fragen an den Grossratspräsidenten

Hier ein paar Müsterchen aus häufig gestellten Fragen (sogenannte FAQ = frequently asked questions) an den höchsten Kantonalberner, Christoph Stalder, FDP, Bern

Stimmt es, dass

– der Grosse Rat durch die Verkleinerung von 200 auf 160 Mitglieder effizienter geworden ist?

Nein, die Redelust ist nicht kleiner geworden, im Gegenteil, weil eine Fraktion mehr als vorher besteht, dauern die Debatten zu den einzelnen Geschäften tendenziell länger.

– der Ratspräsident jeden Tag an einem Apéro teilnimmt und so am Ende des Präsidialjahres gratis zum Alkoholiker geworden ist?

Nein! Bisher habe ich an knapp 60 Anlässen teilgenommen, und in der Regel wird neben dem obligaten Weisswein auch Orangensaft und Wasser konsumiert. Der Rekord an besuchten Anlässen hält einer meiner Amtsvorgänger mit 242 in einem Jahr; er ist dennoch nicht Nationalrat geworden!

– der Ratspräsident nie schläft?

Nein, aber es ist von Vorteil, wenn er während der Sitzungen wach bleibt. Das unterscheidet ihn vom gewöhnlichen Ratsmitglied: Etliche Herren (nie Damen) pflegen – offen oder getarnt – nach dem Mittagessen ein Verdauungsschläfchen einzuschalten.

– dass der Ratspräsident dauernd eine Staatskarosse samt Chauffeur zur Verfügung hat?

Nein, aber er kann von Fall zu Fall ein Fahrzeug mit Chauffeur anfordern. Ein Vorgänger im Amt wollte jeweils an die Ratssitzungen chauffiert werden; dieser Wunsch wurde abgelehnt. Über die Farbe des Parteibüchleins des Betreffenden schweigt des Sängers Höflichkeit, nach dem Motto «Trittst im (Morgen)rot daher» ...

(Fortsetzung folgt)



Christoph Stalder, Grossratspräsident, Bern

Pensioniert... aber (noch) nicht im Ruhestand



Zwei altbekannte FDP-Senioren bei einem Treffen.

Seit Jahren treffen sich Freisinnige, die sich aus dem aktiven Leben zurückgezogen haben, zu gelegentlichen Treffen. Sie bilden keine «Partei in der Partei», sind auch kein Verein mit Statuten, Mitgliederbeiträgen usw., sondern sind eine lockere Gesellschaft aus einem Kreis Gleichgesinnter, welche Freundschaft und Geselligkeit schätzen. Die FDP-Senioren wollen den Kontakt zur aktiven Generation nicht ganz abbrechen, dies im Bewusstsein, dass auch sie noch eine Aufgabe haben. Sie organisieren nicht nur gesellschaftliche Anlässe, sondern lassen sich gelegentlich auch über die politische Situation orientieren. So werden wir Anfang März den neu gewählten Nationalrat Christian Wasserfallen treffen, und im April wird die erste Bundeskanzlerin der Eidgenossenschaft, Annamarie Huber-Hotz, ihr Gast sein.

Wir, die FDP-Senioren, rekrutieren uns vor allem aus der Region Bern und dem Seeland, möchten aber unseren Kreis auf den ganzen Kanton erweitern.

Wer sich für unsere Tätigkeit interessiert und weitere Angaben wünscht, melde sich bei folgender Adresse:

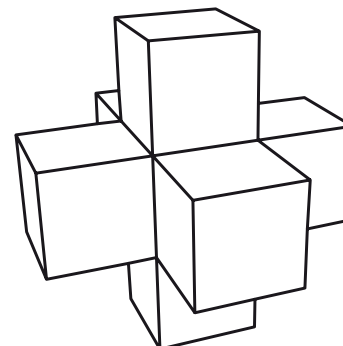
Pierre Rom (Zentralsekretär FDP Kanton Bern von 1978–92)

Schützenmauerweg 12

3322 Urtenen

Tel. 031 859 07 35

E-Mail: pierre.rom@bluewin.ch



Veranstaltung

FDP-Frauen Kanton Bern
www.fdp-frauen-be.ch

Frauen fit fürs Rathaus - ein persönliches Wahltraining für Frauen

32 Prozent Frauen im Grossen Rat sind zu wenig!

Drei Instanzen haben beschlossen, diesen Zustand zu ändern: die kantonale Fachkommission für Gleichstellungsfragen, der Verein Frau und Politik sowie die kantonale Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern wollen mit einem spezifischen Wahltraining interessierte Frauen auf dem Weg zu einem politischen Mandat motivieren und unterstützen. An fünf Kurstagen zwischen Frühling 2008 und Winter 2009 erhalten sie ein persönliches Wahltraining, das ihnen den Aufbau einer Kandidatur erleichtern und ihre Wahlchancen erhöhen wird.

Kursaufbau

Im ersten Modul lernen die Kursteilnehmerinnen das Wesentliche über das politische System der Schweiz, im zweiten befassen sie sich mit ihrer persönlichen Laufbahn und Biografie, im dritten werden Planung und Konzept eines Wahlkampfes behandelt, im vierten üben sie sich in Rhetorik und im Umgang mit den Medien, und im fünften und letzten schliesslich geht es darum, den Alltag im Parlament anlässlich eines Schnupper-

tages aus der Nähe kennenzulernen. Selbstverständlich findet nach den Wahlen während eines halben Tages eine Auswertung mit der Übergabe der Kursbestätigung statt.

FDP-Frauen unterstützen Frauen

Die FDP-Frauen Kanton Bern begrüessen dieses Angebot und unterstützen die Kursteilnehmerinnen mit einem Beitrag von Fr. 100.–. Die Kosten von Fr. 750.– sind in zwei Raten am Anfang und am Ende des Kurses zu bezahlen. Anmeldung per Post oder E-Mail bis zum 10. März 2008.

Kommen Sie fünfmal in die Staatskanzlei und lassen Sie sich auf vielfältigste Weise über Politik informieren, selbst wenn Sie nicht für ein Amt kandidieren wollen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.be.ch/gleichstellung

Sue Siegenthaler, Öffentlichkeitsarbeit, FDP-Frauen Kanton Bern

Anmeldetalon

Ich melde mich verbindlich an für das Wahltraining «Fit fürs Rathaus».

Vorname

Name

Strasse

PLZ/Ort

E-Mail-Adresse

Telefon

Partei

Beruf

Ich beabsichtige, 2010 für einen Sitz im Grossen Rat zu kandidieren.

Ja

Nein

Weiss noch nicht

Datum

Unterschrift

Talon bitte einsenden an:

Kantonale Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern, Postgasse 68, 3000 Bern 8, Tel. 031 633 75 77, Fax 031 633 75 89, info.fgs@sta.be.ch, www.be.ch/gleichstellung

Veranstaltung

FDP-Frauen Stadt und Kanton Bern

Liebe FDP-Frauen Liebe Interessierte

Mit dem Wort Zivilcourage verbinden wir z. B. die Ritter der Strasse oder selbstlose Kämpfer für das Gute auf der Welt. Zivilcourage bedeutet ein unerschrockenes, mutiges Verhalten in der Öffentlichkeit und im Privatleben. Der Gegenbegriff von Zivilcourage ist Autoritätsgehorsam.

Wie viel Zivilcourage bringen wir uns selber entgegen? Wie sehr stehen wir für unsere Bedürfnisse und Wünsche ein? Wie mutig engagieren wir uns für das, was uns persönlich wichtig ist?

Fangen wir an, mutig für unsere eigenen Wünsche einzustehen. Wer seine Bedürfnisse und Wünsche kennt und sich dafür einsetzt, wird auch mutiger und selbstsicherer in der Öffentlichkeit.

Wir freuen uns, Sie zum Referat der FDP-Gemeinderätin Bettina Zimmermann Gasser einzuladen. Sie spricht zum Thema

Zivilcourage - mir selbst und anderen gegenüber

**am Mittwoch, 26. März 2008, 18.30 Uhr,
im Sitzungszimmer der FDP, Neuengasse 20, Bern**

Bettina Zimmermann Gasser ist zertifizierter Coach und Trainerin (IANLP), Erwachsenenbildnerin und Inhaberin der Firma metamind coaching beratung seminare.

Gerne machen wir Sie darauf aufmerksam, dass auch Männer an unserem Anlass herzlich willkommen sind.

Für die FDP-Frauen Stadt und Kanton Bern

Karin Schorer-Schauwecker

Kontaktperson:

Karin Schorer-Schauwecker, Thormannstr. 54, 3005 Bern; Tel./Fax 031 352 99 86; E-Mail: clanschorer@hispeed.ch



Bettina Zimmermann Gasser, FDP-Gemeinderätin

Veranstaltungskalender

FDP-Stammtische

Aarberg: Jeden 1. Samstag im Monat ab 17 h, Hotel Krone, Aarberg

Belp: Jeden letzten Samstag im Monat ab 10.30 h im Rest. Kreuz, Belp

Bolligen: Jeden 1. Donnerstag im Monat ab 17.30 h im Rest. Linde in Habstetten

Büren: Höck zu lokalen Themen im Rest. zur alten Post, Schlossstube 1. Stock, 18.30 h, jeweils Donnerstag

Erlach: Jeden 10. des Monats, ab 19.30 h (ausgenommen Juli und August) an wechselnden Treffpunkten gem. Homepage

Frutigen: Jeden 1. Samstag im Monat ab 10 h, Rest. Leist, Frutigen

Grossaffoltern: Jeden 2. Dienstag im Monat ab 20 h im Rest. Zum goldenen Krug

Kehrsatz: Jeden 3. Samstag im Monat ab 10.30 h im Rest. Brunello, Kehrsatz

Langenthal: Jeden letzten Samstag im Monat 9.30 h im Rest. Bären

Laupen: Jeden 1. Montag im Monat ab 18 h Rest. Sternen, Laupen

Lengnau Frauengruppe: Jeden 1. und 3. Samstag im Monat 10 h bis 11 h im Rest. Hirschen, Bielstrasse, Lengnau

Ligerz: Jeden 1. Samstag im Monat ab 11 h Hotel Kreuz, Ligerz

Lyss: Jeden Freitag um 17.30 h in der Café & Wein Bar Reichen, Bielstrasse 16

Mühleberg: Jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18 h, Rest. Sternen, Mauss

Nidau: Jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18 h, Rest. Stadthaus, Nidau

Ortsgruppe Liebefeld: Jeden 2. Mittwoch im Monat ab 20 h, Rest. Landhaus, Liebefeld

Ostermundigen: Jeweilen Samstag ab 10.30 h in der Gaststube des Restaurant Bären: 8. Dezember 2007

Reichenbach: Jeden letzten Donnerstag im Monat ab 17.30 h, Hotel Bären, Reichenbach

Senioren: Jeden letzten Dienstag im Monat ab 17.15 h im Restaurant Egghölzli, Bern

Spiez: Jeden 2. Freitag im Monat ab 17.30 h, Hotel Eden, Spiez, FDP-Lounge Berner Oberland

Wangen an der Aare: Jeden 1. Freitag im Monat ab 18 h, Hotel Krone, Wangen an der Aare

Worb: Jeden letzten Samstag im Monat ab 10 h, Rest. Sternen, Worb

Frauengruppe Langenthal: Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 10 h, Hotel Bären, Langenthal

Senioren Bern und Umgebung: Jeden letzten Dienstag im Monat um 17.15 h im Rest. Egghölzli, Bern


Etre plus fortement radicaux?

Les radicaux dans le canton de Berne en futur

Par Alain Nicati,
Président PRR, Bienne

Les radicaux bernois suivent une juste politique pour notre canton, ce qui est à la fois vrai, et pourtant? En fait, il y a tout un ensemble radical qui n'agit que peu, sur son lieu de domicile ou de travail. Phénomène normal? Oui pour un parti rassemblant beaucoup d'indépendants, de cadres, de personnes profilées en raison de leurs aptitudes aux activités complexes. Une force oui. Mais, revers des aptitudes, des membres qui manquent de temps, sont peu disponibles. Et c'est pourtant toutes celles et ceux-là dont auraient besoin nos autorités. Par voie de conséquence nos élus radicaux (et plus encore les élus romands) diminuent en nombre. Et chez les Romands, notre langue française perd du terrain un peu partout.

1^{re} conclusion: si la participation électorale est en moyenne de 30-40%, être plus influents dans notre canton demande que les radicaux s'engagent dans les scrutins par 60 à 80% de participation. Et ici les Romands en tout premier. Je rêve?



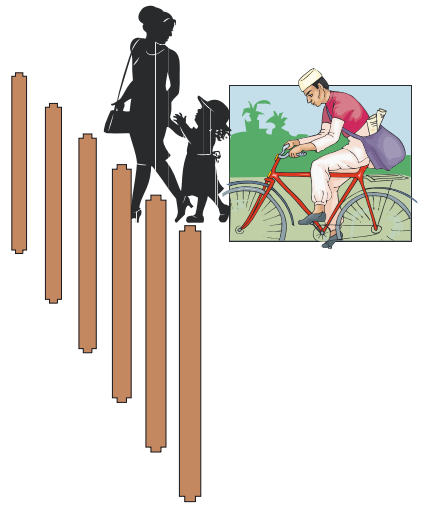
T'as vu ma boîte?

Contourner, les barrages actuels à la communication en conduisant nos sympathisants à nos sites internet.

Nous travaillons pour vous en contrôlant mieux le social

↓

Lisez www.fdp-xyz



Pas le temps ...

Mais le bateau tangué, et chez les Romands il faut vraiment se réveiller!

A cela s'ajoutent les difficultés croissantes de la communication.

On est écrasé par les publicités écrites, ouvertes ou sous enveloppe. Mieux encore sans expéditeur pour que la curiosité nous fasse ouvrir ce pli. Communiquer mais comment? Bon, ici ou là un article dans la presse. Mais pour le courant et surtout pour diffuser nos idées, il ne reste bientôt plus que l'informatique. A condition que Monsieur et Madame Tout-le-Monde en ait le besoin. Ce besoin est une condition incontournable pour que cette Madame ou ce Monsieur appellent l'un de nos sites. Vous n'ouvrez pas non plus le site de l'entreprise www.tonmagasin si vous n'avez pas un désir précis à satisfaire. Et ce désir, pour nos sites radicaux, il faut le créer:

Mieux dit, il faut que nos membres créent ce désir. Comment? Par tous les contacts qui meublent notre existence quotidienne. L'avenir d'une section ne peut pas provenir

des seuls 3-4 membres d'un bureau qui s'efforcent d'avoir des idées. Ceux-là peuvent encore construire un site attrayant. Mais pour être encore là demain (et combien cette phrase s'adresse aux romands radicaux!) c'est à vous tous, par tous vos contacts au cours des journées et des soirs, par vos interventions en tous genres, de faire en sorte que le grand public s'intéresse davantage aux radicaux, donc ouvre www.prd ou fdpch.

La 1^{re} conclusion était d'être davantage à aller voter. La 2^e est que nos membres, soutenus par vos boîtes à idées web, parlent davantage radical, et vendent les idées de cette boîte (= allez répandre la bonne nouvelle). Je rêve toujours? Mais vous voulez que nous soyons encore présents demain? Alors!

